

Nebiker, F.J.

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aufmerksam, dass gerade das Haus des Unbemittelten auf natürliches Licht und Wärme besonders angewiesen ist.

Der Ausbau des Barberinewerkes. Der Verwaltungsrat der SBB hat für den weiteren Ausbau des Barberinewerkes einen Kredit bewilligt. Es soll eine neue Staumauer beim Ausfluss des Nant du Drance aus dem Talboden von Le Vieux Emosson gebaut werden, wodurch die Möglichkeit geschaffen wird, die durch die Triège zugeführten Wassermengen als Winterenergie auszunützen, beziehungsweise sie in das bisherige Barberinebecken zu führen, während für den Nant du Drance ein neues Staubecken entsteht. Der Nutzinhalt des neuen Sees soll 11,5 Mio m³ betragen.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus mit Turnhalle auf dem Bethlehemacker in Bern-Bümpliz. Im engern Wettbewerb, zu welchem acht Architekten eingeladen wurden, fällte das Preisgericht, bestehend aus Baudirektor II Dr. E. Anliker, Schuldirektor Dr. E. Bärtschi, Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. A. Zeyer (Luzern), Arch. O. Brechbühl, Baudirektor I H. Hubacher und Schulsekretär H. Morgenthaler, folgenden Entscheid:

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Hans & Gret Reinhard, Bern
2. Preis (1100 Fr.) Bracher & Frey, Bern
3. Preis (900 Fr.) Oscar & Claire Rufer, Bern
4. Preis (800 Fr.) Peter Indermühle, Bern

Ausserdem erhalten sämtliche Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Die Entwürfe sind zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt in der Schulwarte, Helvetiaplatz 2, 2. Stock, vom 16. bis 26. Juli 1951, je von 9 bis 12 und 14 bis 17 h, auch Samstag nachmittags, am Sonntag geschlossen.

NEKROLOGE

† **F. J. Nebiker**, Dipl. Bau-Ing., von Pratteln, geb. am 22. Aug. 1895, ETH 1917 bis 1922, ist am 29. Juni in Belmont Mass., USA, infolge Embolie sanft entschlafen. Unser G. E. P.-Kollege hat seine berufliche Laufbahn ausschliesslich in den USA zurückgelegt, wo er hauptsächlich im Bau von Wasserkraftanlagen, in Gewässerregulierung und Flugplatzbau tätig war und hohe Vertrauensstellungen bekleidet hat.

† **Felix A. von Moos**, Masch.-Ing. S. I. A., G. E. P., Ing.-Conseil in Luzern, geb. am 2. August 1886, Eidg. Polytechnikum 1905—1909, ist am 11. Juli tödlich verunglückt.

LITERATUR

Natur und Landschaft. Heft 1: **Bienenweide.** Von Oberförster Christoph Brodbeck. 55 S. mit 88 Abb. Basel 1950, Verlag Benno Schwabe & Co., Preis kart. Fr. 4.50.

Mit dem 1950 erschienenen 1. Heft «Bienenweide» eröffnet der Verfasser eine Schriftenfolge, welche sich das Ziel setzt, durch praktische Vorschläge gewissermassen ein biologisches Gleichgewicht gegen die «Schäden schrankenloser Mechanisierung» zum Schutze einer naturgemässen Landschaft anzustreben. Dem zweiten, vor kurzem herausgegebenen Heft «Jagd und Vogelschutz» wird der Verfasser noch vier weitere folgen lassen: Wasserwirtschaft und Fischerei; Landwirtschaft und Meliorationen; Wald; Natur- und Heimatschutz im Rahmen der Regional- und Ortsplanung.

Der Weg, den der Verfasser dabei einschlägt, führt erfreulicherweise nicht über unfruchtbare Kritik, sondern über wertvolle Anleitungen zu einer gesunden Gestaltung der Landschaft. Damit sichert er sich den guten Willen und das Interesse des Lesers. Das vorliegende Heft interessiert nicht nur Bienenzucht und Landwirtschaft, sondern auch weitere Kreise, wie folgende Abschnitte zeigen: Bepflanzung von Strassen- und Eisenbahnböschungen, Bepflanzung von ausbeutetem Grubenareal, Wiederbepflanzung der Ufer, Anlage von Schutzgehölzen. Am Schlusse des Heftes werden die vom Verfasser vorgeschlagenen Massnahmen kurz und übersichtlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache rekapituliert, wobei zu deren Ausführung vor allem Interessengemeinschaften innerhalb der Gemeinden geschaffen werden sollten.

Der Verfasser und der Verleger verdienen für Inhalt und Ausstattung des Heftes alle Anerkennung, umso mehr als die charakteristischen Beispiele und Gegenbeispiele durch 88 Abbildungen deutlich veranschaulicht werden. Der mit Liebe zur Sache und fachlicher Beherrschung begonnenen Schriftenreihe ist ein voller Erfolg zu wünschen. O. Schneider-Orelli

Vorlesungen über höhere Mathematik. Band I: Integration und Differentiation der Funktionen einer Veränderlichen. Anwendungen und Ergänzungen. Von Adalbert Duschek. 395 S. mit 167 Abb. Wien 1949, Springer-Verlag. Preis kart. sFr. 33.90, geb. sFr. 37.80.

Beim Erscheinen eines neuen Lehrbuches über Infinitesimalrechnung kann man sich einer gewissen Skepsis nicht erwehren und ist leicht geneigt, es als (n + 1)-ten «Calculus» (n > 100) zu klassifizieren. Das auf vier Bände veranschlagte Werk von Duschek, dessen erster Band hier vorliegt (der zweite Band ist inzwischen erschienen), verdient aber zweifellos besondere Aufmerksamkeit. Es will im Sinn der berühmten französischen «Cours d'Analyse» auch dem Studenten der technischen Hochschulen eine solide mathematische Allgemeinbildung vermitteln, wie sie der Ingenieur und Physiker heute bei den so gewaltig gestiegenen Anforderungen der Technik braucht. Durch ein einwandfreies, breites Herausarbeiten der Grundbegriffe wird ein echtes Verstehen der Begriffe und Methoden angestrebt, wozu die anschauliche und lebendige, durch gute Figuren bestens unterstützte Darstellung wesentlich beiträgt. Im ersten Band wird die Analysis der Funktionen einer Veränderlichen systematisch entwickelt. Daneben findet man noch vieles, aus Geometrie und Algebra. Insbesondere die Wahrscheinlichkeitsrechnung ist ziemlich ausführlich dargestellt. Besonders zu begrüssen ist die weitgehende Berücksichtigung der numerischen Methoden, zum Teil mit Fehlerabschätzung. Der Abschnitt über die graphische Integration sollte in der zweiten Auflage verbessert und mit Beispielen aus den Anwendungsgebieten der Integralrechnung versehen werden. Die zahlreichen Aufgaben mit teilweise ausführlichen Lösungen im Anhang werden dem Leser das gut ausgestattete Buch noch wertvoller machen.
E. Trost

Die Edeltahlerzeugung. Schmelzen, Giessen, Prüfen. Von Franz Leitner und Erwin Plöckinger. 490 S. mit 174 Abb. und 84 Zahlentafeln. Wien 1950, Springer-Verlag. Preis kart. 59 sFr., geb. sFr. 62.50.

Bis zum Erscheinen des vorliegenden Buches bestand keine Veröffentlichung, die das gesamte Gebiet der Edeltahlerzeugung umfasste, abgesehen von Werken, die sich auf die Behandlung der Elektrostahlerzeugung beschränkten. Die Verfasser stellten sich deshalb die Aufgabe, «auf dem Gebiet der Edeltahlerzeugung eine innige Verbindung zwischen den klar erkannten, allgemein gültigen Gesetzmässigkeiten der metallurgischen Reaktionen und den Erfahrungen der Praxis herzustellen».

Zu diesem Zweck ist den Hauptabschnitten «Schmelzen und Giessen» jeweils die Darstellung der derzeitigen theoretischen Erkenntnisse vorangestellt. Der das Schmelzen behandelnde grösste Abschnitt ist in drei Teile gegliedert: Die Metallurgie der Edeltahlerzeugung, die Ueberwachung des Ablaufes der metallurgischen Umsetzung und die Praxis der Edeltahlerzeugung. In der Theorie des Schmelzens wird u. a. der physikalisch-chemische Aufbau des Stahlbades und der Schlacken, sowie deren Reaktionen miteinander im Frischprozess, bei der Desoxydation und Feinung straff und klar behandelt. Dabei werden die neuesten Veröffentlichungen gemäss ihrer Zuverlässigkeit sowie eigene Forschungen der Verfasser ausgewertet. Wenn zwar heute die theoretischen Erkenntnisse der Stahlmetallurgie noch lückenhaft sind wegen der schwierigen Erforschung der bei hohen Temperaturen verlaufenden Umsetzungen, so gibt doch die vorliegende kritische Zusammenfassung der verstreut schwer übersehbaren Erkenntnisse eine zuverlässige Grundlage für die Edelmetallurgie.

Die Praxis des Edeltahlschmelzens, in der die Verfasser über ungewöhnlich grosse Erfahrungen verfügen, wird sehr gründlich behandelt. Zunächst kommt eine ausführliche Uebersicht über die Baustoffe, Brenn- und Einsatzstoffe. Dann werden die üblichen Arbeitsverfahren bei den verschiedenen Zustellungen in Siemens-Martin-Oefen, Elektroöfen mit Lichtbogen und induktiver Beheizung und in einigen weniger gebräuchlichen Oefen dargestellt. Auf die konstruktive Seite der Oefen wird nur hinsichtlich der Baustoffe eingegangen. Besondere Erwähnung verdienen die Abschnitte über die Schlackenreaktions- und die Mehrofenverfahren. Diese dienen überwiegend mehr der Erzeugungs- als der Gütesteigerung und stellen den Uebergang von der Edeltahlerzeugung zur Massenstahlerzeugung dar. Eine begriffliche Abgrenzung des Edeltahls gegen den Massenstahl wird leider nicht gegeben, doch vermittelt das kurze, aber wichtige Kapitel über die Wahl der